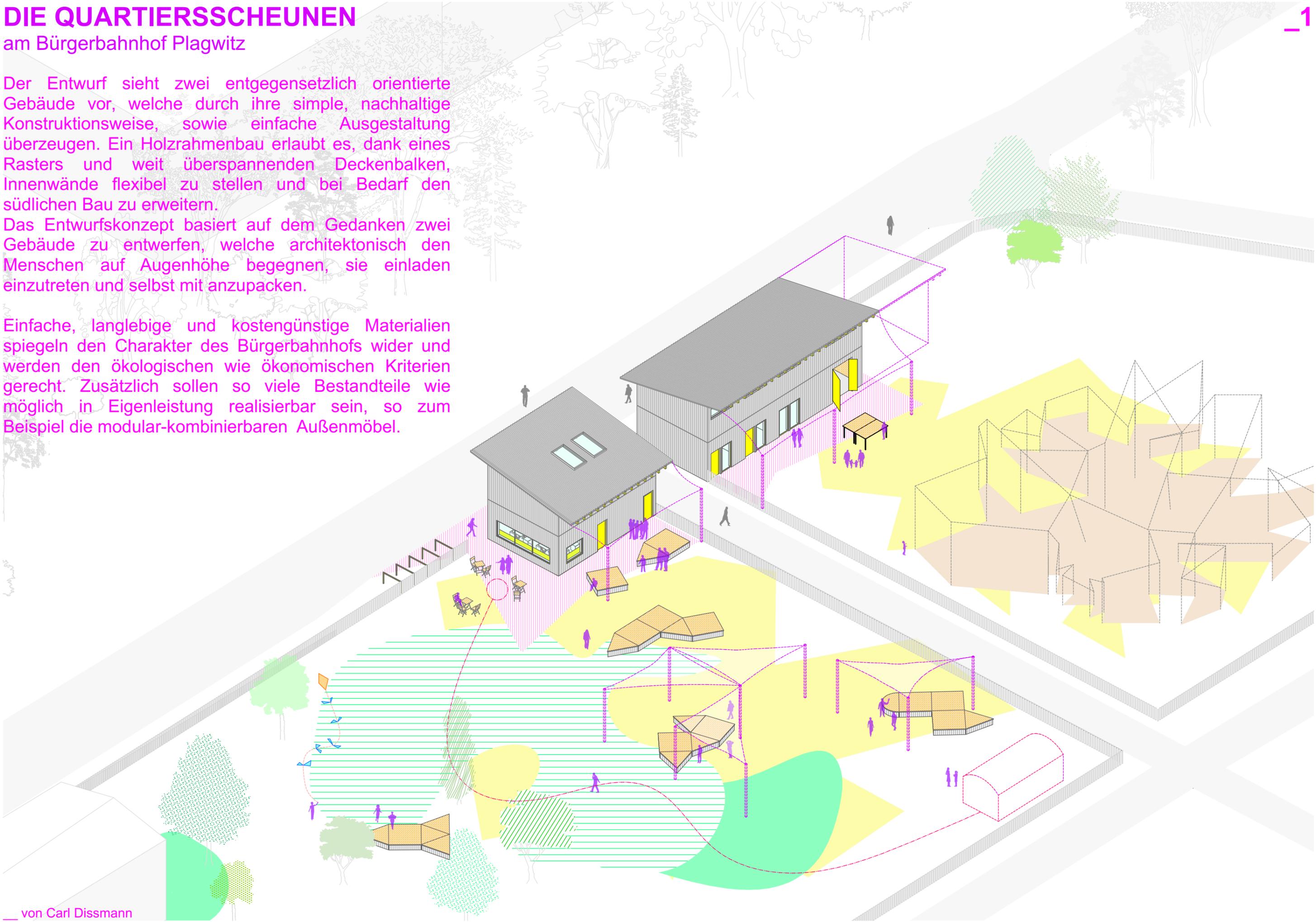


DIE QUARTIERSSCHEUNEN

am Bürgerbahnhof Plagwitz

Der Entwurf sieht zwei entgegengesätzlich orientierte Gebäude vor, welche durch ihre simple, nachhaltige Konstruktionsweise, sowie einfache Ausgestaltung überzeugen. Ein Holzrahmenbau erlaubt es, dank eines Rasters und weit überspannenden Deckenbalken, Innenwände flexibel zu stellen und bei Bedarf den südlichen Bau zu erweitern. Das Entwurfskonzept basiert auf dem Gedanken zwei Gebäude zu entwerfen, welche architektonisch den Menschen auf Augenhöhe begegnen, sie einladen einzutreten und selbst mit anzupacken.

Einfache, langlebige und kostengünstige Materialien spiegeln den Charakter des Bürgerbahnhofs wider und werden den ökologischen wie ökonomischen Kriterien gerecht. Zusätzlich sollen so viele Bestandteile wie möglich in Eigenleistung realisierbar sein, so zum Beispiel die modular-kombinierbaren Außenmöbel.



Trotz ihres bodenständigen Charakters, bilden die Quartiersscheunen eine neue "Landmark" in dem fragmentierten ehemaligen Bahngelände.

Der nördliche Bau öffnet sich zur Rökener Straße hin und zieht die Menschen dank seiner großen, sich nach außen öffnenden Türen, ins Innere des Café's. Ein charakteristischer Gehwegbelag, um die Gebäude herum, grenzt sie von ihrem Kontext ab und aktiviert zusätzlich den Außenraum.

Weiterhin bilden festinstallierte Bankelemente Orte des Verweilens und des Austauschs. Das Element der Bank wird zum sozialen Kondensator und fördert die Präsenz des Bürgerbahnhofs im öffentlichen Raum.

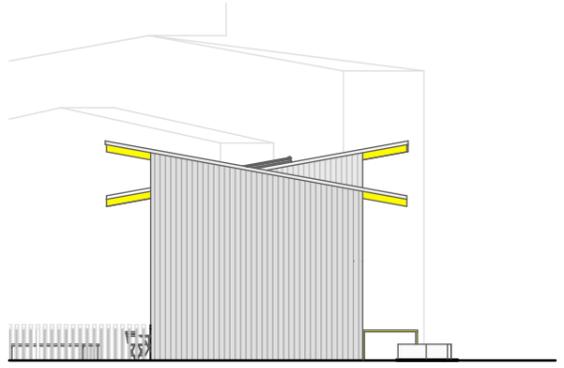
Als zusätzliche Adressbildung soll ein kleines, sich nach oben öffnendes Fenster, die Möglichkeit bieten, im Sommer ein Außenverkauf zu ermöglichen.



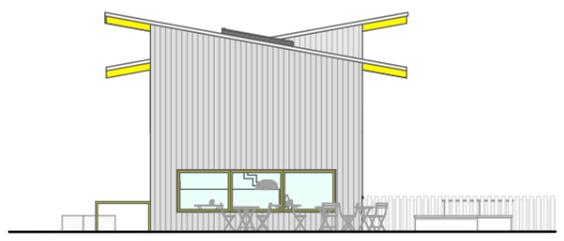
BLICK AUF DAS CAFE_ADRESSBILDUNG



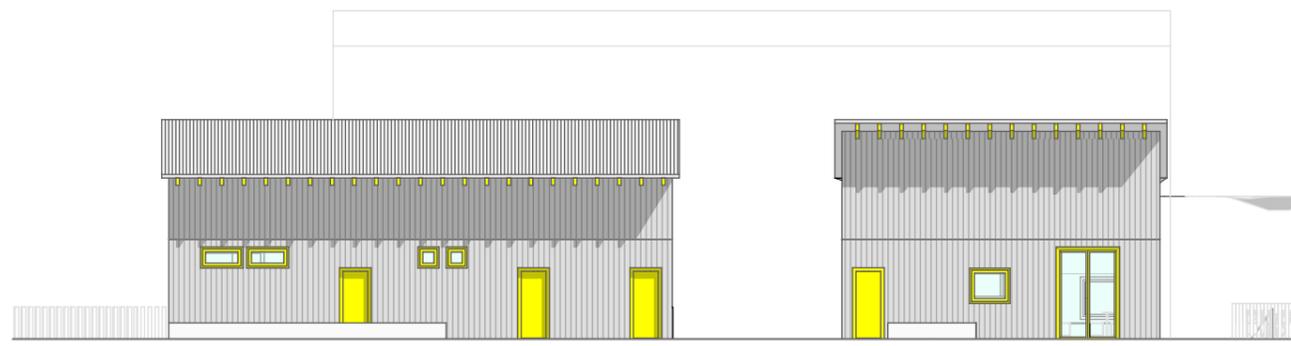
LAGEPLAN_1:2000



ANSICHT SÜD_1:200



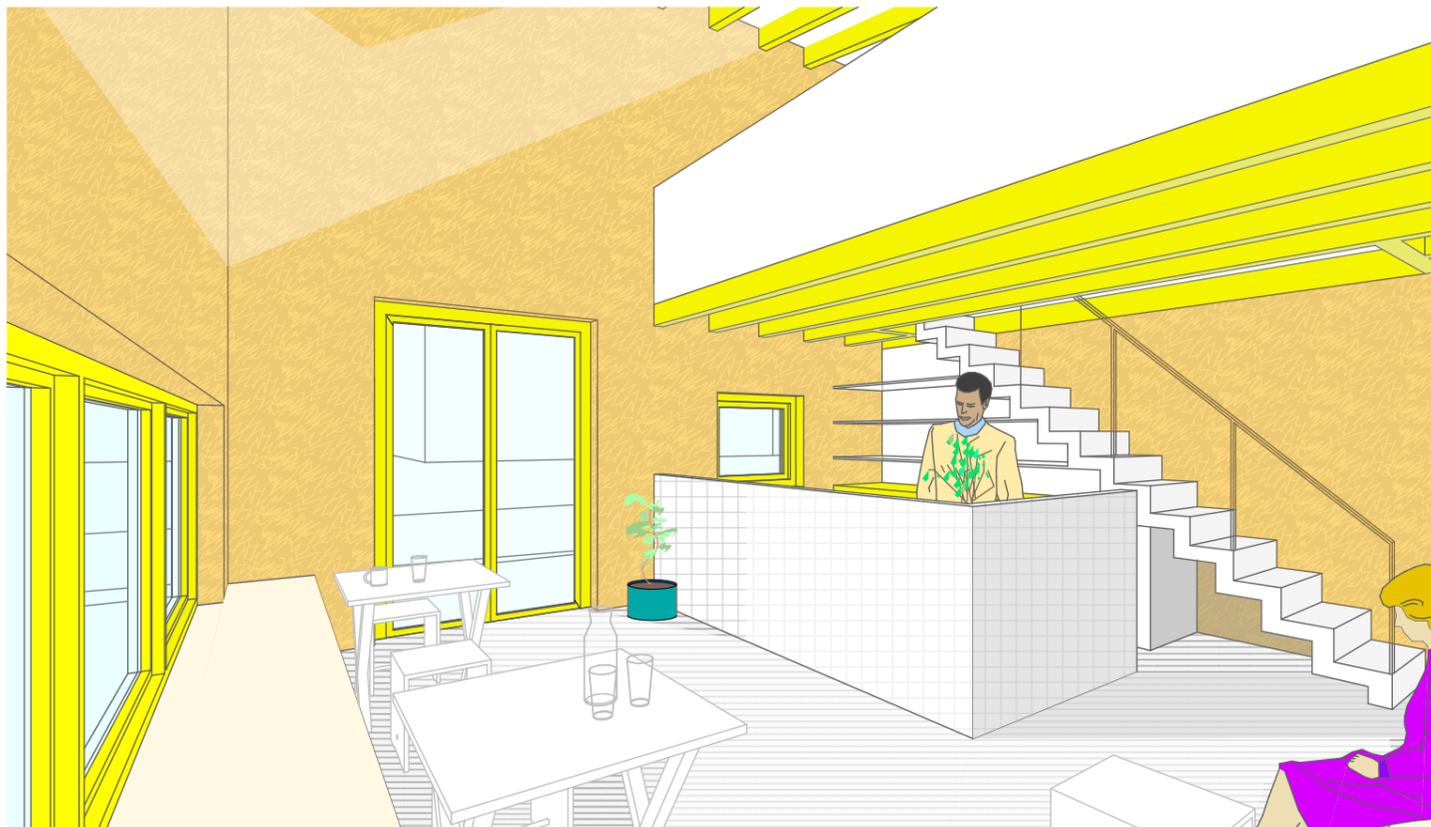
ANSICHT NORD_1:200



ANSICHT OST_1:200



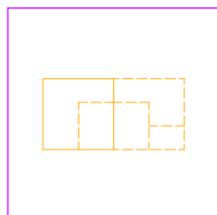
ANSICHT WEST_1:200



PERPSEKTIVE CAFE INNEN

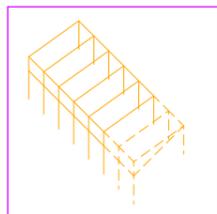
Das Innere der Quartiersscheune wird von einer hellen warmen Stimmung geprägt, welche im Kontrast zur robust metallenen Außenhaut steht und Kreativität und Handwerklichkeit vermitteln soll. Die unverkleideten Wände aus OSB-Platten erlauben einen einfachen Um- und Anbau und spiegeln den DIY- Charakter des Bürgerbahnhofs wieder. Durch die verschieden-Artigen Fensteröffnungen ermöglichen sich weite Ausblicke und eine spannungsvolle natürliche Belichtung, welche zur Raumqualität des kompakten Kafees beiträgt.

JKERRÄUME



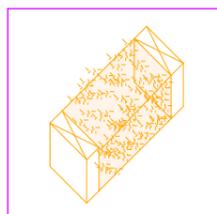
Der südliche Bau sieht eine flexibles Raumnutzungskonzept vor, welches auf die sich stetig ändernden Nutzungsbedingungen reagieren kann. Die Räume lassen sich durch ihre proportionen frei bespielen und beliebig verändern.

SMARTE KONSTRUKTION



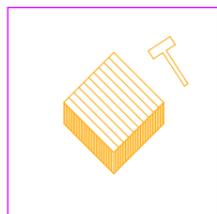
Die Holzrahmenkonstruktion ermöglicht eine maximale Raumausbeute dank seinem schlanken Wandaufbaus. Außerdem erlaubt sie bei Bedarf die Quartiersscheune durch ihr Raster flexibel zu erweitern. Gleichzeitig überspannen die Deckenbalken die 5,50m Innenraum mühelos und erlauben den Nutzer*innen somit, Wände beliebig zu positionieren.

NACHHALTIGES STROH

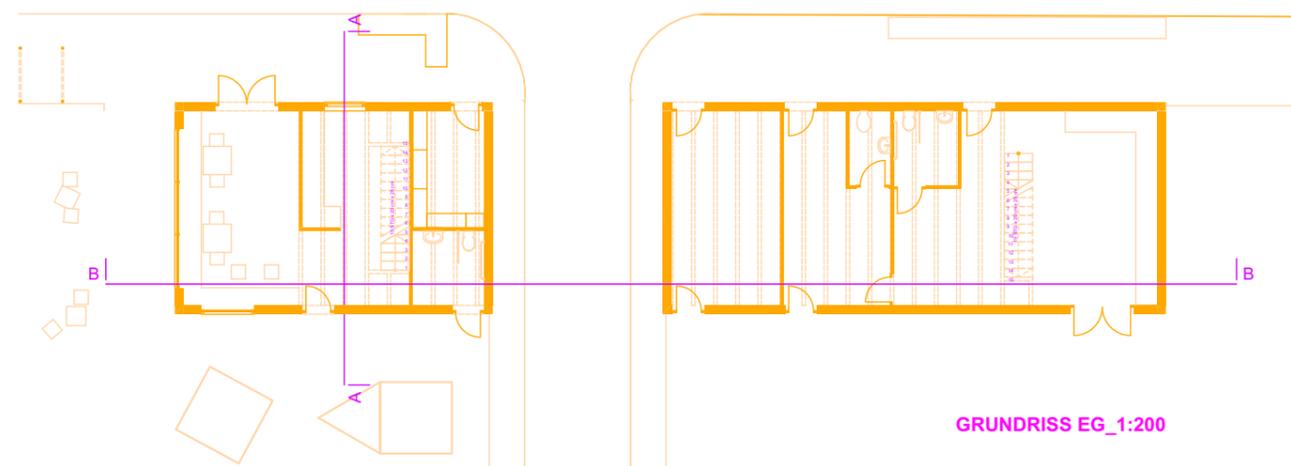


Der Holzrahmenbau wird mit regional verfügbarer Strohdämmung ausgefacht, sodass die Gesamte Tragstruktur ressourcenschonend und CO2- frei ausgeführt werden kann.

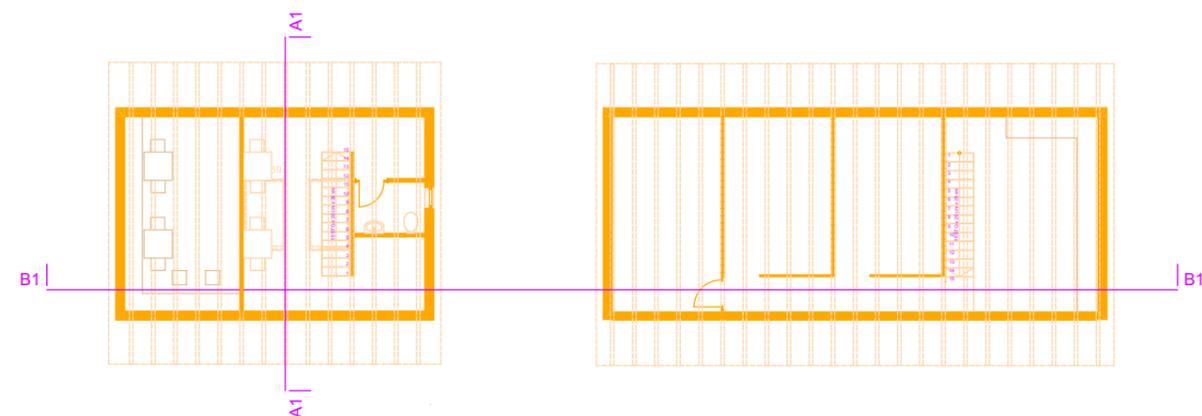
IN EIGENLEISTUNG



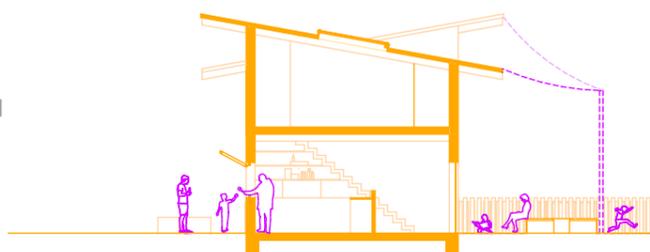
Großteile des Innenausbaus sowie die modularen Sitzmöbel im Außenbereich, lassen sich in Eigenleistung herstellern. Dadurch werden Baukosten gespart und die Partizipation gestärkt.



GRUNDRISS EG_1:200



GRUNDRISS OG_1:200



SCHNITT A_1:200



SCHNITT B_1:200